
9455/J XXVII. GP

Eingelangt am 20.01.2022

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

des Abgeordneten Mario Lindner, Genossinnen und Genossen,
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

betreffend **Leistung der Rettungsorganisationen bei Covid-Transporten -
Folgeanfrage für das Jahr 2021**

Gerade angesichts der Ausbreitung der Omikron-Variante des Corona-Virus kommen auf Rettungs- und Einsatzorganisationen erneut enorme Herausforderungen zu. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Rettungs- und Einsatzorganisationen haben dabei, wie schon seit März 2020, eine wichtige Rolle in der flächendeckenden Versorgung der österreichischen Bevölkerung und der Aufrechterhaltung des Gesundheitssystems.

Die Transporte von Covid-19-positiven Personen oder Personen mit Verdachtsmomenten einer Covid-19-Erkrankung stellen für alle Rettungssanitäter*innen nicht nur eine besondere logistische Herausforderung, sondern noch immer ein persönliches Risiko dar. Gerade in dieser Hinsicht wirft die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage 8441/AB eine Reihe weiterer Fragen zur wichtigen Arbeit von Rettungssanitäter*innen in der Pandemie auf:

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Wie viele Transporte von Covid-19-positiven Personen wurden durch Rettungsorganisationen in Österreich zwischen dem 1. Jänner 2021 und dem 31. Dezember 2021 durchgeführt?
 - a. Bitte um detaillierte Auflistung nach Bundesland und Versicherungsträger.
2. Wie viele Transporte von Personen mit Verdacht auf eine Covid-19-Erkrankung wurden durch Rettungsorganisationen in Österreich zwischen dem 1. Jänner 2021 und dem 31. Dezember 2021 durchgeführt?
 - a. Bitte um detaillierte Auflistung nach Bundesland und Versicherungsträger.

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.